

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
Briefe an den Bundespräsident	15
Winters erster Brief an Miklas	15
Winters zweiter Brief an Miklas	24
Ein Brief an Dollfuß	34
Die Staatskrise in Österreich	37
1. Von Seipel bis Dollfuß	37
2. Österreich ist nicht Deutschland	38
3. Der Staatsstreich vom 7. März	40
4. Verfassungsbruch und Verfassungsgelöbnis	44
5. Der politische Katholizismus in den beiden Revolutionen	45
6. Die Stunde des Konservatismus	47
7. Die europäische Situation	50
Die Krise des Marxismus	55
1. Die Dialektik der Klasse	55
2. Der neue Marx	57
3. Der Austromarxismus	59
4. Der alte Marx behält noch immer recht	63
Die Stunde des Konservatismus	70
1. Konservatismus gegen Faschismus	70
2. Der österreichische Mensch	72
3. Geistiger Konservatismus	74
4. Faschismus in Österreich ?	77
5. Die österreichische Front	80

Die österreichische Idee	88
1. Die wissenschaftliche Aufgabe	88
2. Das historische Problem	91
3. Das nationale Problem	94
4. Österreich und der Weltkrieg	97
5. Österreich und Europa	100
6. Österreich und der Nationalsozialismus	104
7. Die österreichischen Parteien	107
Österreich und der Nationalsozialismus	112
1. Das Problem der Denkform	112
2. Deutschtum und Judentum	122
3. Der Mythos der Machtergreifung	127
4. Deutschland geht aus dem Völkerbund	131
5. Österreich zwischen Frankreich und Italien	136
6. Die Idee des Sozialismus	142
7. Die österreichische Konzentration	150
Der Arbeiter im neuen Staat	158
Die Generallinie der Arbeiterpolitik	162
Berufsständische Ordnung und autoritärer Staat	166
E. K. Winter am Scheideweg	170
Rückblick und Ausblick	173
Die Katastrophe des Austromarxismus	177
1. Otto Bauer	177
2. Die beiden Revolutionen	180
3. Politik aus dem Glauben	183
4. Elf Monate und fünfzehn Jahre	186
5. Versöhnungspolitik	188
6. Eine neue Arbeiterbewegung	192
Dollfuß	197
1. Mythos und Staat	197
2. Der 25. Juli	199
3. Persönliche Erinnerungen	202
4. Die „Aktion Winter“	208
5. Das Vermächtnis des toten Kanzlers	213

Ein Jahr österreichische Arbeiteraktion	218
1. Die politische Methodik	219
2. Die neue Arbeiterbewegung	221
3. Jahresbilanz	222
4. Bundeskanzler Dr. Schuschnigg hat an mich folgendes Schreiben gerichtet	227
„Die Aktion“ v. 17. d. M. schreibt	229
1. Organisationsentwurf einer neuen Arbeiterbewegung	229
2. Gewerkschaftsbund oder Vaterländische Front?	231
3. Was ist es mit dem Marxismus?	233
4. Um die Freiheit der Meinungsäußerung	235
„Das Ende der Aktion“	239
Der Gsur-Verlag und sein Programm	252
Christentum oder Sozialismus?	256
1. Karl Marx und Karl Vogelsang	256
2. Expropriation oder Entproletarisierung	258
3. Industrialismus und Technik	260
4. Die ewigen Menschenrechte	262
5. Gewerkschaftsautonomie und Betriebsdemokratie	263
6. Schuld und Tugend	265
Monarchie und Arbeiterschaft	268
Der 11. Juli	269
1. Österreich und Deutschland	269
2. Seipel, Dollfuß und Schuschnigg	273
Legitimismus contra Nationalsozialismus	278
1. Die „Volksfrontparolen“ der „volksmonarchischen Aktion“	278
2. Die linke Illegale	282
3. Der „österreichische Faschismus“	306
4. Die betende Kirche	317
Die moderne Monarchie	321
1. Von der feudalen zur modernen Monarchie	321
2. Karl, Zita und Otto	324
3. Arbeiter, Bauern und Bürger	329
Österreich und Europa	333
1. Bolschewismus, Faschismus, Nationalsozialismus	333
2. Die „friedliche Durchdringung“ Südosteuropas	336
Die „zehn Punkte“ der „volksmonarchischen Aktion“	342

Der Abgang Winters aus dem Rathaus	346
Der Totentanz des Austrofaschismus	358
Briefwechsel Ernst Karl Winter — Kurt Schuschnigg nach 1945	365
1. An Schuschnigg, 10. 1. 1947	366
2. An Schuschnigg, Pfingstsonntag 1947	371
3. An Winter, 13. 6. 1947	375
4. An Schuschnigg, 15. 8. 1947	382
5. An Winter, 19. 3. 1950	385
6. An Schuschnigg, 1. 4. 1950	394
Ernst Florian Winter: Begleitwort	400
Anmerkungen zu den faksimilierten Texten	405
Inhaltsangaben der „Wiener Politischen Blätter“	420
Bücher von E. K. Winter	430